



14. Folge

von M. Schwaller, Pfr.

Drei Generationen Wirtsfamilie Fasel

In Bösingen war während beinahe 100 Jahren die Familie Fasel, durch drei Generationen hindurch, Pächterin der Pfarreiwirtschaft "Drei Eidgenossen". An der letzten Pfarreiversammlung vom 7. Februar hat Pfarreipräsident Ferdinand Schmutz der Wirtsfamilie Fasel im Namen der Behörde, der Pfarrei und der ganzen Bevölkerung den verdienten Dank ausgesprochen, für das jahrelange gute Einvernehmen, die gute Ordnung und saubere Führung des Wirtsbetriebes, das grosse Entgegenkommen und die Aufmerksamkeit für alle, welche die Wirtschaft aufsuchten. Alle Vereine, viele Gruppen und Gemeinschaften oder Einzelne wollten in den letzten Wochen noch ihre Versammlungen, Zusammenkünfte oder Treffen haben um dadurch der scheidenden Familie Fasel ihre Sympathie zu bekunden und von ihr Abschied zu nehmen. Auch dieser Beitrag soll eine Würdigung und Anerkennung sein an die Familie Fasel für alle Verdienste zum Wohl von Bösingen, für ihr Wohlwollen und die verschiedenen, Hilfeleistungen verschiedenster Art im Interesse unserer Gemeinschaft.

Bei dieser Gelegenheit wäre es interessant die ganze Geschichte der Wirtschaft von Bösingen etwas näher und eingehender zu kennen. Es soll der Versuch gemacht werden, dieses zu beschreiben, soweit die Unterlagen zusammengebracht werden können. Heute soll nur ganz einfach gesagt werden wer im Gasthaus zu "Drei Eidgenossen" gewirtet hat und dann sollen einige Angaben gemacht werden zum Stammbaum der Familie Fasel. Dadurch wird zugleich einem andern geäusserten Wunsch entsprochen, auch gelegentlich über Stammbäume oder Familienchroniken zu berichten oder solche zu veröffentlichen. Dazu wären aber auch jeweils einige Angaben und Hinweise von den betreffenden Familien selbst notwendig.

Die alte Pfarreiwirtschaft trägt an der Giebelfront die Jahreszahl 1837. Das Haus wurde aber, wenn auch nicht im ganzen Ausmass, schon im Jahre 1810 vom damaligen Wirt in Niederbösingen, Johann Joseph Kilcher (1787 - 1831) erbaut und im folgenden Jahre eröffnete er hier seine Wirtschaft zu den "3 Schweizern". Sein Sohn, Leutnant Jakob Kilcher (1816 - 1876) führte die Wirtschaft weiter. Aber am 24. April 1844 hat er sie der Pfarrgemeinde Bösingen verkauft. Der Pfarreirat hat die Pacht der Wirtschaft jeweils ausgeschrieben, wie das Gesetz es vorschrieb und durch die Steigerung wurde ein Wirt gesucht und ausgewählt.

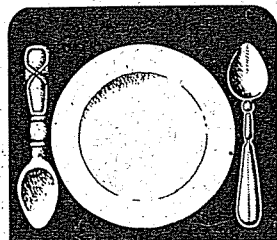
1845 wurde die erste Pacht abgeschlossen. Diese Pacht wurde später unter drei Mal erneuert.

Johann Joseph Schmutz von Litzistorf wurde so zum 1. Wirt der Pfarreiwirtschaft Bösing. Durch die Schwester seines Urgrossvaters standen die Familien Fasel und Schmutz in einem verwandtschaftlichen Verhältnis (Siehe Anmerkung im Stammbaum) -Eine Tochter dieses Wirts wurde die Frau von Stephan Pauchard.

- 1858 Ein neuer Wirt wurde gesucht. Der neue Pachtvertrag wurde mit ihm zweimal erneuert.
Joseph Schafer von Balsingen war der 2. Wirt.
Während 24 Jahren hat er zur allgemeinen Zufriedenheit seinen Beruf ausgeübt und dann den Pachtvertrag gekündigt.
- 1882 Durch erfolgte Steigerung suchte man einen tüchtigen Nachfolger.
Alphons Hayo von Fendingen wurde als 3. Wirt der Pfarreiwirtschaft gewählt.
- 1884 Barbara Hayo-Käser entschloss sich die Wirtschaftspacht selbst weiterzuführen, nachdem ihr Gatte, der Wirt Alphons Hayo unerwartet gestorben war.
- 1885 Johann Fasel von Litzistorf heiratete die Wirtin, Witfrau Barbara Hayo-Käser und mit ihm zog am 23. November 1885 das Geschlecht der Fasel in das Wirtshaus von Bösing ein.
Durch jeweilige Erneuerung des Pachtvertrages wurde nun die Wirtschaft während 95 Jahren durch drei Generationen der Familie Fasel geführt.
- 1905 Der Bau der neuen Pfarreiwirtschaft war vollendet und das neue Haus konnte bezogen werden.
- 1913 Eduard Fasel übernimmt die Wirtschaft und setzt deren Führung dadurch in zweiter Generation weiter.
- 1957 Hans und Josef Fasel setzen die Familientradition fort und führen die Wirtschaft in der dritten Generation.
- 1980 Kündigung und Aufgabe der Wirtschaftspacht auf Ende Februar. Nach genau 95 Jahren verlassen Fasel's die Wirtschaft von Bösing.

Woher kamen Fasel's? Wer waren sie?

Diese Fragen werden im geschichtlichen Beitrag der nächsten Ausgabe des Kurier's versucht zu beantworten an Hand des Stammbaumes der Familie Fasel.



Am gleichen Tisch



Suppentag

Am Samstag, den 22. März, wird nochmals Fastensuppe serviert.

Alle sind an diesem Tag zwischen 11.00 Uhr und 12.30 herzlich zum gemeinsamen Suppenessen eingeladen.